

Vorstellung: Stimmbildung und Körpersprache – Ausbilder: Hartmut Reyl

Wie betritt man einen Klassenraum? -- 2 Varianten:

A) rausgehen, „verkrampfen“, Tür öffnen, schließen, ohne Blickkontakt zum Plenum zum Pult „rennen“. Gebeugte Körperhaltung. Mit dem Rücken zur „Klasse“ in der Aktentasche wühlen. Zettel rausholen. Umdrehen, zur Decke und zum Fußboden starren:

„Guten Morgen, bitte setzen Sie sich.“

B) rausgehen, tief ausatmen, aufrechte Körperhaltung! Tür öffnen, rein gehen – Blickkontakt, Tür schließen – Blickkontakt, zum Pult gehen, Zettel rausholen, zwei Schritte vorgehen, stumm zum aufstehen auffordern:

Guten Morgen! – Bitte setzen Sie sich.

Warum Stimmbildung? Ich persönlich mache häufiger die Erfahrung, dass nach den Ferien meine Stimme quasi „eingerostet“ ist, d.h. nach zwei Tagen Unterricht bin ich heiser. Nach der ersten Schulwoche gibt es aber keine Stimmprobleme mehr. Daraus lässt sich schließen, dass unsere Stimme, vielleicht unser wichtigstes Werkzeug für den Unterricht, in der Schule ganz anders gefordert ist, als im Privatleben.

Im persönlichen Alltag stellen wir unsere Stimme eher auf eine Distanz von zwei bis drei Metern ein. Im Unterricht sollte unsere Stimme den ganzen Klassenraum füllen.

Wir können uns dabei sehr anstrengen, um den ganzen Raum zu füllen. Stimmprobleme sind so vorprogrammiert.

Vielleicht gelingt es uns aber auch, ohne große Anstrengung, mit einer gesunden Technik, mit unserer Stimme durchzudringen.

Das darf auch mal sehr leise sein.

Das leise Sprechen erfordert eine besondere Intensität, damit Sie auch so in den letzten Winkel des Raumes dringen.

Vielleicht wollen Sie ja auch einmal sehr laut sprechen! Auch dann, wäre es gut, wenn Sie sich dabei nicht überanstrengen.

Im äußersten Notfall wollen Sie vielleicht auch mal brüllen können!

Alles, ohne unser wertvolles Instrument zu beschädigen!

Wie wäre es, wenn Sie einmal Ihre Stimmlage verändern würden?

Vielleicht kommen ja Ihre Tiefenregister besonders gut zum Tragen.

Oder macht es einen besseren Eindruck, wenn Sie einen Ausflug in die oberen Etagen wagen?

Schnell sprechen ist sicherlich eine hohe Kunst – wie oft, immer, selten, gar nicht, an welchen Stellen im Unterricht könnte man das einsetzen?

Vielleicht dient das langsame Sprechtempo eher der Beruhigung der Lerngruppe, vielleicht schläfert es die Zuhörer auch eher ein.

All dies ... Inhalte des unbewerteten Wahlmoduls „Stimmbildung und Körpersprache“.